

Der Entwässerungsspezialist

Die Oberösterreichische Firma Nirotec feiert ihr 15-Jahr-Jubiläum

Die Nirotec Aschl GmbH gehört seit Jahren zu den führenden österreichischen Anbietern von Entwässerungssystemen aus Edelstahl für die Hotellerie und Gastronomie. Mit innovativen Lösungen hat sich das oberösterreichische Unternehmen mittlerweile im gesamten deutschsprachigen Raum – und weit darüber hinaus – einen Namen gemacht. Für uns Grund genug, mit Ing. Roman Aschl anlässlich des 15-Jahr-Jubiläums seines Unternehmens über dessen Erfolgsfaktoren und die aktuelle Wirtschaftskrise zu reden.

ÖGZ: Herr Aschl, Ihr Unternehmen hat sich in nur wenigen Jahren zu einem über die Grenzen hinweg angesehen Unternehmen für Entwässerungssysteme entwickelt, haben Sie vor 15 Jahren an diesen Erfolg geglaubt?

Aschl: Natürlich habe ich an den Erfolg geglaubt. Sonst hätte ich mich damals ja nicht dazu entschieden, dieses Unternehmen zu gründen. Aufgrund meiner Erfahrungen und Marktrecherchen war mir damals schon klar, dass innovative Entwässerungssysteme aus Edelstahl ein enormes Potenzial haben, gerade im Bereich Hotellerie und Gastronomie. Es gab zwar schon Entwässerungssysteme am Markt, aber diese waren ziemlich standardisiert und orientierten sich zu wenig an den Bedürfnissen des Marktes. Außerdem gab es so gut wie keine Lösungen aus Edelstahl, das war eine enorme Chance. Ich habe diese

Chance erkannt und schnell die richtigen Entscheidungen getroffen.

ÖGZ: Wie kann man das verstehen? Klingt ja einfach, nur ganz so problemlos wird das wohl nicht gewesen sein, oder?

Aschl: Natürlich war es nicht einfach, der Aufbau eines Unternehmens ist am Beginn nie einfach. Von der Idee bis zum Prototypen und den ersten fertigen Produkten vergeht natürlich einiges an Zeit. Und Zeit kostet bekanntlich ja Geld. Glücklicherweise stießen unsere Produkte rasch auf entsprechende Marktresonanz. Wir hatten also schnell die ersten Kunden, die auf unsere Entwässerungslösungen aus Edelstahl gesetzt haben. Gerade bei Architekten und Planern von Hotellerie- und Gastronomiebetrieben kamen unsere Systeme sehr gut an. Das hat sich bis heute nicht geändert, ganz im Gegenteil. Mit unseren Produkten ist es gelungen, die perfekte Symbiose zwischen Funktionalität und Design zu schaffen. Und da im Hotel- und Gastgewerbe der Hygienefaktor entscheidend ist, kommt uns die ausschließliche Verarbeitung unserer Produkte in Edelstahl sehr zugute, egal ob

Spa-Entwässerung im Schlosshotel Fuschl

Foto: Nirotec

für Sanitärräume, Großküchen oder ganze Spabereiche.

ÖGZ: Das heißt, die heimischen Hotel- und Gastronomiebetriebe sind entscheidend für den Erfolg von Nirotec mitverantwortlich?

Aschl: Selbstverständlich, schließlich sind sie es ja, die unsere Produkte kaufen. Sehr wichtig sind aber auch die Architekten und Planer, denn letztlich planen sie unsere Systeme bei ihren Kunden gleich mit ein. Unsere Produkte bieten etliche Vorteile, wie etwa die geringe Einbauhöhe. Diese ist gerade bei Sanierungen ein großer Vorteil, denn bei älteren Gebäuden ist der Bodenaufbau deutlich geringer als bei neuen Gebäuden. Natürlich haben wir aber auch für neue Gebäude die perfekten Entwässerungssysteme. Im Vordergrund stehen für uns immer Design, Funktionalität, Hygiene und einfache Wartbarkeit. Unsere Kunden schätzen das sehr, nicht umsonst haben wir beispielsweise das Hotel Sacher, das Schlosshotel Fuschl, das Radisson Hotel Airport Zürich, das

Hotel Trofana in Ischgl u.v.m. ausgestattet. Unsere Entwässerungstechnik findet man aber auch in den besten Häusern Deutschlands und zunehmend auch in angesehenen Hotels in Kroatien und Slowenien. Der Exportanteil unseres Unternehmens steigt ständig.

ÖGZ: Sie sind ja für Ihren unbändigen Optimismus bekannt. Hat sich diese positive Grundeinstellung angesichts der schweren Wirtschaftskrise geändert?

Aschl: Nein, denn diese Grundeinstellung hat man, oder man hat sie eben nicht. Wir sind von der aktuellen Krise bis dato nicht betroffen. Ganz im Gegenteil, unsere beiden Unternehmensbereiche „Entwässerungstechnik“ und „Installationskomponenten“ sind bestens aufgestellt. Hinzu kommt eine sehr gesunde Eigenkapitalquote. Wenn ich ehrlich sein darf, das Wort „Krise“ kann ich schon nicht mehr hören. Es besteht die Gefahr, dass vieles schlechter geredet wird, als es wirklich ist. Und darin liegt tatsächlich die größte Gefahr einer Krise. Wir richten den Blick ausschließlich nach vorne, ohne die gegenwärtigen Aufgaben aus den Augen zu verlieren. Deshalb arbeiten wir konsequent an neuen Innovationen und damit einhergehend an der Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir wollen uns in dieser Zeit noch stärker am Markt etablieren und unseren Vorsprung auf mindestens zwei Schritte ausbauen. Das ist ein wichtiger Teil unserer langfristig angelegten Erfolgsstrategie, die bis dato perfekt funktioniert hat.

Nirotec Aschl GmbH, Geisensheim 6, 4632 Pichl bei Wels, Tel.: 0 72 47/87 78-0, E-Mail: office@nirotec.at, www.nirotec.at



Ing. Roman Aschl

